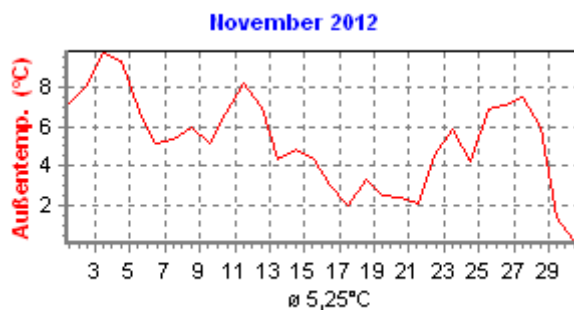


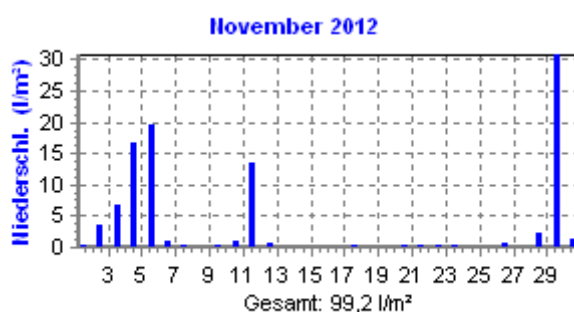
Monatsberichte 2012

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

November



WzWin32 - Wetterstation Donauwörth - copyright W.Neudeck



WzWin32 - Wetterstation Donauwörth - copyright W.Neudeck

Erwähnenswert:

Der Monat zeigte sich zunächst überaus mild. Vom 1. bis 15. lagen die Temperaturen durchgehend über dem Schnitt. Erstaunlich auch, dass im ganzen Monat nur ein einziger Frosttag auftrat. Man muss schon bis 2002 zurückgehen, um einen November mit so wenig Frosttagen zu finden.

Obwohl uns der übliche Novembernebel zu schaffen machte (13 Nebeltage anstatt normal 9), war die Sonnenausbeute gar nicht so schlecht. 7 Tage mit 4 Stunden Sonne oder mehr konnten sich sehen lassen. Dennoch schlugen **17 Tage**, die **völlig ohne Sonnenschein** waren, auf's Gemüt. Nichtsdestotrotz wurde das Soll von 46 Stunden exakt erreicht.

Interessant am Rande:

Nach zwei merklich zu trockenen Monaten und im Gegensatz zum November 2011 mit nur 2,4 l/m² Gesamtniederschlag legte dieser Monat bereits zu Beginn einen nassen Start hin. Bis zum 5. waren schon 74% des monatlichen Niederschlags gefallen und am 11. war das Monatssoll bereits erreicht.

Kein Wunder, dass bei der milden Witterung Schneefall erst am Monatsende auftrat. Mit 2 Schneetagen lagen wir genau im Schnitt.

Erneut zeigte sich der Monat sehr windarm und nur an 3 Tagen wurden Geschwindigkeiten von 30 km/h oder mehr erreicht.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 5,3°C erheblich über dem Schnitt (normal 4,1°C).

Es gab 22 kalte Tage (normal 23), nur **einen Frosttag** (normal 10) und keinen Eistag (normal 2).

Das Tagesmaximum von 17,4°C wurde am 3. um 14 Uhr 40 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -3,3°C am 30. um 23 Uhr 45.

Der Luftdruck wies eine große Schwankungsbreite auf: von sehr niedrigen 989 hPa bis zu 1032 hPa bei einem Schnitt von 1013,3 hPa.

Die Niederschlagsmenge lag mit 99,2 l/m² erheblich über dem Schnitt (**76% mehr als üblich**). Den höchsten Tageswert mit 30,8 Litern erzielten wir am 29. - bei Regen und Schneefall ab 0 Uhr.

Mit 20 Niederschlagstagen lagen wir deutlich über dem Schnitt (normal 14), wobei 6 Tage nur durch Nebelnässen zustande kamen.

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 7. um 7 Uhr 55 mit 37 km/h gemessen. (windgeschützte Lage)

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 6,7 km/h im Normalbereich. Dabei wehte der Wind hauptsächlich aus Südost.

Gesamteindruck:

Der Monat begann mit einem für November recht angenehmen Start und am 3. stieg das Thermometer bei längerem Sonnenschein auf erstaunliche 17 Grad. In den Abendstunden des 4. setzte allerdings heftiger Regen ein, der sich am 5. bis in die Morgenstunden fortsetzte. Nach Nebelauflösung am 9. erwartete uns noch ein leidlich erfreulicher Spätherbsttag. Danach gewann allerdings für drei Tage graues, regnerisches Novemberwetter die Oberhand. Doch am 13. bescherte uns massiver Luftdruckanstieg wolkenlosen Himmel und für die Jahreszeit angenehme 10 Grad. Obwohl diese Hochdrucklage anhielt, konnten wir in den Folgetagen nicht davon profitieren, da zäher Hochnebel einen Temperaturanstieg wie im südlichen Bayern verhinderte. Erst am 18. lichtete sich der Nebel und wir konnten wenigstens zwei Stunden lang mal wieder die Sonne sehen. Doch nach dieser Eintagsfliege ging es bis zum 24. gewohnt düster weiter. Da war es sehr wohltuend, als am 25. die Temperatur auf fast 14 Grad stieg und uns nahezu 3 Stunden Sonnenschein beschert wurde. Stark fallender Luftdruck am Monatsende kündigte es an: am 29. setzte der erste Schneefall dieses Monats ein. Da es sich um extremen Nassschnee handelte, traten erhebliche Probleme auf den Straßen auf, auch durch die Last, die auf Bäumen lag und sie vielerorts umstürzen ließ.

Insgesamt betrachtet war der Monat in der ersten Hälfte überraschend mild und niederschlagsreich, in der zweiten Hälfte eher trüb und etwas kühler.